

Susanne Weigelin-Schwiedrzik

Herausgegeben von Hannes Androsch



China und die Neuordnung der Welt

ISBN 978-3-7106-0738-7

22,- €

Format 12,5 × 20 cm

216 Seiten

Hardcover

04. September 2023

Pressekontakt

Friederike Harr & Anna Klaus

presse@brandstaetterverlag.com

T ++43-(1)-5121543-252

www.brandstaetterverlag.com

Weltmacht, Wirtschaftsmacht, wachsende Spannungen in den internationalen Beziehungen: China erzeugt in Europa zunehmend Angst. Doch das muss nicht sein, zeigt Susanne Weigelin-Schwiedrzik: Europa, so der überraschende Befund, ist im geopolitischen Kräfte- und Mächtenspiel zwischen China, USA und Russland der versteckte Akteur, der durchaus entscheidend sein kann.

Ihre profunde Kenntnis Chinas verbindet die Autorin mit einer scharfsichtigen Analyse der Haltung Pekings im russischen Krieg gegen die Ukraine und des strategischen Dreiecks im – eben nicht nur bipolaren – Kalten Krieg. Heute, da sich die Welt neu ordnet, kann und muss Europa auch gegenüber China eine aktive Rolle einnehmen.

Dieses Buch füllt eine wichtige Lücke, um die Interessen der Volksrepublik und die Perspektiven Europas zu erkennen. Denn: Man kann die Welt nicht ohne China denken!

Die herausragende Analyse der international gefragten Sinologin und Politologin

Europa im Spannungsfeld zwischen China, Russland und den USA

Das sind die Chancen und die Risiken unserer Beziehungen zur Volksrepublik

Die Autor/innen

Susanne Weigelin-Schwiedrzik studierte Sinologie, Politikwissenschaft, Japanologie und chinesische Sprache in Bonn, Peking und Bochum. Von 1989 bis 2002 war sie Universitätsprofessorin für Moderne Sinologie in Heidelberg, von 2002 bis 2020 Professorin für Sinologie an der Universität Wien. Schon 1975 reiste Weigelin-Schwiedrzik nach China, studierte in Peking an der Fakultät für Philosophie und erlebte politische Meilensteine wie das Ende der Kulturrevolution persönlich mit. Das moderne China bildet den Schwerpunkt ihrer Forschung. Ihre jahrzehntelange Auseinandersetzung mit dem Land macht sie zu einer Koryphäe der Chinawissenschaft; als Expertin für internationale Beziehungen unter Einbezug Chinas ist sie gefragte Ansprechpartnerin der Medien.